

Evangelische Kirche in Zerst/Anhalt



Gemeindebrief

August / September 2019



www.blauer-engel.de/uz14

- energie- und wassersparend hergestellt
- aus 100% Altpapier
- besonders schadstoffarm

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Drin oder draußen?

Haben Sie einen der Berichte über den Rückgang der Kirchenmitgliedschaft gesehen? Wenn ja, was haben Sie dabei gedacht? Viele Menschen bei uns werden vermutlich mit den Schultern zucken, weil es ihnen schlicht egal ist. Einige werden sich gar freuen, weil sie mit Kirche aufgrund eigener Erfahrungen oder übernommener (Vor-) Urteile nichts Gutes verbinden. Unter denen, die mit Sorge sehen, wie die Zahl der Kirchenmitglieder sinkt, sind nicht nur Christen. Es gibt Menschen, die durchaus Freude daran haben, dass es unsere Gemeinden gibt, ohne selbst getauft zu sein. Andere sind irgendwann aus der Kirche ausgetreten, weil sie sparen wollten, weil sie sich über ihren Pfarrer geärgert haben oder weil sie nicht wussten, was Glaube in ihrem Leben für eine Rolle spielen sollte. Die Zahlen in Zerbst sehen ganz anders aus, als die Durchschnittswerte für Deutschland. Nur ein Mensch ist beispielsweise 2018 aus der Kirchengemeinde St. Bartholomäi ausgetreten, fünf haben die Wiederaufnahme beantragt. Bei den fünf weiß ich, was sie bewegt, der eine wird es mir vielleicht einmal erzählen.

Sie sehen in diesem Gemeindebrief sechs Trauungen, 12 Menschen, die ihre Ehe unter Gottes Segen gestellt haben und mit denen wir uns gemeinsam freuen können, ebenso mit den Konfirmanden und Täuflingen. Die Verstorbene und Trauernden gehören auch zu unserem Gemeindeleben und in unsere Gebete.

All das macht Kirche aus. Und es soll so bleiben, erfahrbar für die, die drin und für die, die draußen sind. Kirche muss Begegnung sein. Ich freue mich auf die kommenden Begegnungen auf

der Eichholzer Koppel, auf eine rappelvolle Kirche am 17. August, wenn sich die neuen Bären auf den Weg machen, die Bartholomäischule zu erobern. Auf den Schulseiten können Sie die „alten“ beim Abschied sehen. Ich freue mich rückblickend an den Bildern der Konfirmanden und vorausschauend auf die Konfirmationsjubiläen, zu denen hoffentlich auch Menschen kommen, die denken, sie wären eigentlich draußen. Drin sein, vielleicht auch nur für den Moment, ist aber manchmal ein ganz kleiner Schritt. Kirche ist Weggemeinschaft, auf ganz unterschiedlichen Wegen, manchmal ganz kurz, manchmal ein Leben lang.

Ihr Albrecht Lindemann



SONNTAGS ... AM STAMMTISCH

Liebe Leserinnen und Leser,

Eigentlich habe ich ihn noch nie gesehen: den Stammtisch, von dem immer wieder einmal die Rede ist. Angeblich steht in jeder Dorfschänke in einer verräucherten Ecke ein runder Tisch. In der Mitte ein überdimensionierter Aschenbecher mit schmiedeeisernem Überbau, auf dem „Stammtisch“ steht, darunter hängt immer eine Glocke. Am Stammtisch soll ja Volkes Stimme zu hören sein – so sagt man. Hier wird angeblich laut ausgesprochen, was die Leute landauf, landab wirklich denken. Dass ich so einen Stammtisch noch nicht gesehen habe, geschweige daran gegessen, liegt wohl daran, dass ich nur selten in die Lokale und Rauchkneipen gehe, wo sie zu vermuten sind. Vielleicht gibt es ihn aber auch gar nicht – außer beim „Landarzt“ im Fernsehen.

Aber: Jeden Sonntag machen sich Frauen und Männer auf den Weg zum -. Allerdings nicht von der Sorte, wie er in Kneipen steht. Ich meine den Stammtisch Jesu. Auch hier haben einige ihre angestammten Plätze, zum Beispiel in Reihe fünf auf der Kanzelseite oder weiter hinten auf der Pultseite. Meistens aber sind genug Plätze für weitere Gäste frei. Für manche ist der „Stammtisch Jesu“ die Gelegenheit, um Freunde und Bekannte zu treffen. Vor allem aber kommt hier auf den Tisch, was die Menschen landauf und landab bewegt: Die Sorge um die Gesundheit, der Ärger über die Nachbarn, die Angst vor der Zukunft. Hier wird sich gefreut und ehrlich gedankt für alles Freundliche im Leben. Hier wird gelobt und nicht gemosert. Hier wird eine Hoffnung ausgesprochen, die trägt. Gewiss, es wird auch einmal geklagt. Aber die Klage wandelt sich –

Gott sei Dank – immer in eine vertiefte Dankbarkeit über das geschenkte Leben.

Sonntags am Stammtisch Jesu wird nicht skrupellos schwadroniert, sondern Herz und Verstand an den rechten Fleck gerückt. Es wird auch nicht geklagt, dass früher alles besser war, sondern die Stammtisch-Schwestern und -Brüder freuen sich, dass alles besser werden kann. Schließlich geht es am Stammtisch Jesu darum, zu hören und zu merken, worauf es ankommt, wo und wie man etwas anpacken und verändern kann. Denn zum Zeitverplempern ist das Leben viel zu schade. Machen Sie sich diesen Sommer auf und setzen Sie sich an den Stammtisch des Herrn. Hier gibt es freie Plätze, die auf Sie warten. Die Glocken rufen Sie jeden Sonntag in eine unserer zahlreichen Kirchen in der Region. Machen Sie sich auf den Weg. Es lohnt sich gewiss.

*Herzlichst, Ihr Pfarrer
Lutz-Michael Sylvester*

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrämter St. Nicolai & St. Trinitatis, St. Bartholomäi / St. Marien, Lindau und Steutz. Für den Inhalt sind die Herausgeber verantwortlich.

Auflage: 2.700

Redaktion: Franziska Behrendt, Agnes-Almuth Griesbach, Marco Groebe, Albrecht Lindemann, Salome Quos, Silke Schmidt

Kontakt:

gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de
und über die Gemeindebüros
St. Bartholomäi und St. Trinitatis

Druck:

Gemeindebriefdruckerei.de

Titelbild: www.gemeindebrief.de

Grafiken:

S. 2, 17 www.gemeindebrief.de

„Für dich gegeben“

**Zerbst, 11. August
10 Uhr, St. Bartholomäi**

Viele Bibeltexte handeln vom Essen und oft geht es um viele Hungrige, die satt werden sollen: Tausende von Menschen, die Jesus hinterherzogen, das Volk Israel auf seiner Wüstenwanderung, die ganze christliche Gemeinde in Jerusalem. Kaum jemand isst hier für sich allein. Es gibt Wachteln in der Wüste und eine wunderbare Mehrung von Brot und Fischen, bis alle satt sind. Beim Abendmahl im Gottesdienst - eine Oblate, ein Schluck aus dem Kelch, das war's. An diesem Sonntag geht es um das Abendmahl, das „wahre Brot vom Himmel“ (Joh. 6,32), das mehr als nur sättigt. Denn Gott stillt den leiblichen wie den seelischen Hunger – beides kommt im Abendmahl zusammen.



Trotzdem wirft die Abendmahlsfeier Fragen auf: ob das Abendmahl besonderen Anlässen vorbehalten ist oder so oft wie möglich gereicht werden sollte; wer es reicht; ob auch der Pfarrer etwas von dem heiligen Essen erhält; ob man einfach sitzen bleiben kann während der Abendmahlsfeier usw. Diese und andere, auch Ihre Fragen wollen wir nach dem Gottesdienst mit Pfarrerin Quos diskutieren.

Ulrike von Thadden

Bartholomäus-Fest

**Zerbst, 18. August, 11 Uhr
St. Bartholomäi**



Der Stiftsgottesdienst mit dem Gospelchor eröffnet den Sonntag vor St. Bartholomäus. In diesem Jahr sollen der Dank für ehrenamtlichen Einsatz und die Begegnung von Menschen aus den Stadt- und Landgemeinden unserer Pfarchie im Mittelpunkt stehen. Da ein gemeinsames Essen dabei besonders hilfreich sein kann, gibt es einen Mittagsimbiss in der Kirchenruine.

Foto: Hannes Lemke

Frauenbankett

**Steutz, 27. September
18 Uhr, Kirche St. Marien**

Frauen sind eingeladen, sich einen spätsommerlichen Abend in der Steutzer Kirche zu gönnen: In schwesterlicher Gemeinschaft klugen Tischreden von Frauen zuhören, Impulse erhalten, schöner Musik lauschen, miteinander ins Gespräch kommen, ein festliches Mahl genießen.

Kostenbeitrag: 20 Euro.

Anmeldungen bis 7. September bei Pfrn. Karoline Simmering, Tel. 034901/94933, eMail: Karoline.simmering@kircheanhalt.de oder bei Agnes-Almuth Griesbach, Tel. 03923/4228

eMail: museum.zerbst@t-online.de

... auf der Koppel

Eichholz

24. August, 19 Uhr –

Rock auf der Koppel

25. August, 13.30 Uhr –

Café auf der Koppel

30. August, 20 Uhr –

Kino auf der Koppel

Dem Rockkonzert am Samstagabend folgt am Sonntag ein fröhliches Programm mit Gesang, Tanz, Irish Folk, Amboss-Polka und mehr. Auch in diesem Jahr gibt es am Freitag darauf wieder einen Kinoabend. 50 Jahre nach dem legendären Woodstock-Festival steht auch in Eichholz wieder das Zusammentreffen ganz oben auf dem Programm. Natürlich kann man die Gelegenheit auch nutzen und einen Blick auf und in die Kirche werfen.

Männerchor des Heiligen Wladimir

Zerbst, 25. August

19 Uhr, St. Bartholomäi

Die acht Sänger lassen auch in diesem Jahr Gesänge aus der Liturgie der Russisch-Orthodoxen Kirche und des russischen Volksliedgutes in St. Bartholomäi erklingen. Die an Moskauer Hochschulen ausgebildeten Musiker singen in professionellen Kirchenchören der russischen Hauptstadt. Seinen Namen hat der Chor vom Moskauer Kinderkrankenhaus des Heiligen Wladimir mit seiner Dreifaltigkeitskirche. Die Unterstützung dieses Kinderkrankenhauses hat sich der Chor zum Ziel gesetzt. Der Eintritt ist frei, wir bitten aber um eine Spende zugunsten des Wladimir-Krankenhauses..

60 Jahre zwischen Forte und Piano Tobias Eger zum Geburtstag

Zerbst, 13. September

10 Uhr, St. Bartholomäi

Andacht und Geburtstagsempfang

Der Gemeindekirchenrat von St. Bartholomäi lädt ein, gemeinsam mit Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger anlässlich seines Geburtstages gemeinsam zu singen und natürlich danach auch auf den Jubilar anzustoßen.

Vorgesehene Beiträge sollten der Fröhlichkeit unter Wahrung der Würde des Anlasses dienen und sind bitte im Pfarramt anzumelden.

Für das leibliche Wohl der Gäste ist gesorgt.



Erntedank 2019

*Herr, wie sind deine Werke so groß
und viel! Du hast sie alle weise geord-
net, und die Erde ist voll deiner Güter.*

Psalm 104,24

Die Vielfalt der Schöpfung ist immer wieder überraschend. Darauf zu vertrauen, dass auch das Sinn und Wert hat, was uns unnütz erscheint, ist ein Gebot der Ehrfurcht. Größe, Farbe, Form - wir können sortieren, das Wunder aber erschließt sich im dankbaren Betrachten dessen was uns umgibt.

5. September

Kleinleitzkau, 14 Uhr
Erntedankgottesdienst

15. September

Eichholz, 14 Uhr,
Erntedankgottesdienst mit Konfirmationsjubiläen und Kirchencafé

22. September

Niederlepte, 14 Uhr
Erntedankgottesdienst mit Konfirmationsjubiläen und Kirchencafé

22. September

Dobritz, 9.30 Uhr
Erntedankgottesdienst

28. September

Bias, 14 Uhr,
Erntedankgottesdienst mit Kirchencafé

28. September

Grimme, 14 Uhr
Erntedankgottesdienst

28. September

Badewitz, 15 Uhr
Erntedankandacht

28. September

Bornum, 17 Uhr,
Erntedankgottesdienst
mit Taufe und Konfirmation

29. September

Deetz, 9.30 Uhr
Erntedankgottesdienst



Foto: Annemarie Reimann

29. September

St. Bartholomäi Zerbst, 10 Uhr
Erntedankgottesdienst

29. September

St. Marien Ankuhn, 14 Uhr
Erntedank und Gemeindefest

29. September

Mühlsdorf, 15 Uhr
Erntedankgottesdienst

5. Oktober

Jütrichau, 14 Uhr,
Erntedankgottesdienst
mit Kirchencafé

5. Oktober

Bonitz, 17 Uhr,
Erntedankgottesdienst

6. Oktober

St. Trinitatis Zerbst, 10 Uhr
Erntedankgottesdienst

6. Oktober

Lindau, 11 Uhr
Erntedankgottesdienst

Konfirmations-jubiläen

St. Bartholomäi, 1. September
Eichholz, 15. September
Niederlepte, 22. September
14 Uhr

Nach dem Gottesdienst mit der Einsegnung der Jubilare wird beim Kirchencafé für alle Gäste Raum zum Austausch von Erinnerungen sein. Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger gestaltet um 17 Uhr den musikalischen Ausklang des Tages. Sie wurden 1944, 49, 54, 59, 69 oder 94 konfirmiert und haben keine Einladung bekommen? Aufgrund des nicht besetzten Kirchenbüros wurden im Bereich der Parochie St. Trinitatis keine Einladungen verschickt. Sie sind aber herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich bitte im Pfarrbüro von St. Bartholomäi an.

St. Michaelis

Wertlau, 29. September
18 Uhr, Kirche

Posaunen und Engel passen schon biblisch gut zusammen, wobei es ratsam ist, auf die Signale zu hören, blasen sie doch zum Jüngsten Gericht. Der Erzengel Michael, der Drachenbezwinger, hat diesem Tag seinen Namen gegeben. Im Lichte des Wertlauer Engels der Berliner Künstlerin Hella Santarossa wird mit Posaunen und Trompeten Gottesdienst gefeiert.

Im Anschluss lädt die Wertlauer Gemeinde zum Abendimbiss.



KINO
AUF DER
KOPPEL

SAVE *the* DATE
30. August 2019 ab 20.00 Uhr
Grill • Popcorn • Getränke.

Danke! - Verabschiedung von Bianca Kranz und Jürgen Lökes am 7. Juli in St. Trinitatis

Nicht die verarbeiteten Daten und nicht die gestellten Stühle sind geeignet, angemessen zu beschreiben, was Bianca Kranz und Jürgen Lökes in den zurückliegenden Jahren in unseren Zerbster Gemeinden eingebracht haben. Weit über die Grenzen der Kirchengemeinde St. Nicolai und St. Trinitatis hinaus haben sie unser kirchliches Leben mitgestaltet.

In recht bewegten Zeiten haben sie in ihren Arbeitsgebieten Strukturen geschaffen, auf die sich andere verlassen konnten. Sie haben im Pfarrbüro und in der Trinitatiskirche für offene Türen und eine Atmosphäre gesorgt, die Gäste willkommen hieß. Gelingendes hatte seine Voraussetzungen oft in dem, was im Verborgenen getan wurde. Beide haben sich dazu entschlossen, die bisherige Tätigkeit zu beenden.

„Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen...“ – mit Worten und Tönen eines irischen Segenswunsches verabschiedeten die Damen des Singkreises



am Ende des Gottesdienstes Bianca Kranz und Jürgen Lökes auf ihre neuen Wege „und bis wir uns wieder sehen, möge Gott seine schützende Hand über dir halten!“

Albrecht Lindemann



Foto: Sabine Brauns

Aufbrüche unter sich wandelnden Bedingungen

Unsere Kirche ändert sich – immer. Das wusste schon Martin Luther. Wo Christen lebendige Gemeinschaft bilden, ist diese fortlaufend zu gestalten. Zugleich leben wir auf einem ewigen Grund und in einer langen und wertvollen Tradition. Bewahren und Entwickeln sind zwei Pole, zwischen denen es spannend sein sollte.

Die Gemeinden der Region Ost des Kirchenkreises Zerbst haben sich gemeinsam auf den Weg gemacht, die kirchlichen Arbeitsfelder neu zu gestalten. Den Rahmen bildet der von der Landeskirche vorgeschlagene Schritt, die Zahl der Pfarrstellen zu reduzieren und im Gegenzug Mitarbeitende im Bereich der Gemeindepädagogik und der Kirchenmusik einzustellen. Wir dürfen nach Steffen Klimmt, der als Kirchenmusiker ja schon ein Jahr hier wirkt, nun zwei

junge Mitarbeiterinnen in Zerbst begrüßen.

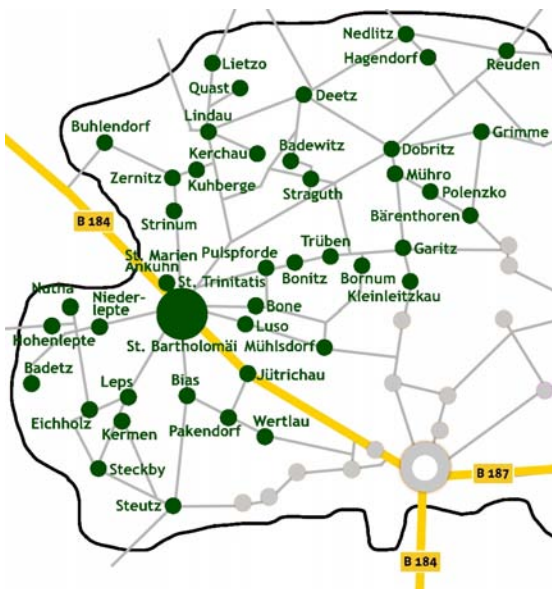
Karolin Rolle wird ihren Dienst als Gemeindepädagogin in einer Vollanstellung am 1. Oktober antreten. Bereits am 1. September beginnt Maria Köhn ein duales Studium im Bereich Musikpädagogik in Potsdam und die dazugehörige Ausbildung in unseren Gemeinden. In den kommenden Monaten wird die Landeskirche zudem den Aufbau einer die Gemeinden entlastenden Verwaltung in unserem Regionalpfarramt finanziell unterstützen. Die Schloßfreiheit 3 soll für alle zur verlässlichen Anlaufstelle werden.

Die Kehrseite dieser erfreulichen Nachrichten ist die ausgesetzte Wiederbesetzung der Pfarrstellenanteile, die im aktuellen Stellenplan für die Parochie Steutz und die Gemeinde St. Marien Ankuhn vorgesehen sind.

Die Regionalversammlung, zu der Vertreter aller Gemeindekirchenräte eingeladen sind, wird am 26. August darüber beraten, wie wir aus den neuen Bedingungen das Beste machen können. Die Kirchengemeinden bleiben selbständig und in ihren Grenzen und Rechten unberührt bestehen. Jedoch mögen Sie an allen Orten wohlthuende Belebung verspüren.

Ich wünsche den neu hinzukommenden Mitarbeitern gute Erfahrungen in unserer Mitte, Schaffenskraft und Kreativität für Ihre Aufgaben, sowie Unterstützung durch Tat und Gebet. Uns alle stärke das Vertrauen in den Willen Gottes, seine Kirche zum Wohl seiner Schöpfung zu erhalten.

Albrecht Lindemann



Grafik: Jürgen Tobies

Kräftezuwachs im Team von St. Bartholomäi

Das Team in unserem Pfarramt hat sich in den zurückliegenden Monaten neu formiert; Zeit, die hinzugekommenen Menschen vorzustellen:

Claudia Heinze und Ulrike von Thadden haben die Arbeit im Gemeindebüro und die Friedhofsverwaltung übernommen. Sie treffen beide in der Schloßfreiheit. Dort sorgen Marion Weise und Maria Saß für die Verpfle-



Foto: Claudia Heinze

gung der Gäste, sowie für Ordnung und Sauberkeit in der Kirche. Beide tragen zudem Einladungen und Geburtstagsbriefe zu Ihnen. Thomas



Foto: Albrecht Lindemann

Kuhrt ist vielen seit Jahren als ehrenamtlicher Organist bekannt. Nun bringt er als Hausmeister seine vielfältigen handwerklichen Talente ein. Sie treffen ihn rasenmähend auf Friedhöfen, Reparaturen ausführend und weiterhin orgelspielend in den Kirchen. Unermüdlich ist Peter Steinert weiterhin im Dienst auf der Schloßfreiheit und auf dem Frauenortfriedhof.

Maria Köhn bekommt Praxisausbildung in Zerbst

Hallo, ich heiße Maria Köhn und bin 19 Jahre alt. Ursprünglich komme ich aus Coswig (Anhalt), habe aber seit September 2018 ein Jahr lang für meinen Bundesfreiwilligendienst im Siegerland zwischen Köln und Frankfurt gewohnt. Dort habe ich den Gästen in der CVJM Jugendbildungsstätte einen schönen und gesegneten Aufenthalt bereitet. Nun wollte ich aber zurück in die Heimat und habe mich in der "Fachhochschule Clara Hoffbauer Potsdam" für "Musikpädagogik in sozialer Arbeit" beworben und bin froh, die Praxisstelle in der Landeskirche gefunden zu haben.

Viele kennen mich sicher schon von diversen Konfirmandenfreizeiten, dem SoLa, oder der Band "Königskind" aus Coswig, denn ehrenamtliche Mithilfe bei der kirchlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist mir schon immer wichtig gewesen. Jetzt



Foto: privat

bin ich wieder hier und freue mich sehr darauf, mit neuen und mir bereits bekannten Gesichtern zusammen zu arbeiten und hoffe, dass ich die Landeskirche und besonders den Kirchenkreis Zerbst mit musik- und gemeindepädagogischen Fähigkeiten bereichern kann.

Neue Gemeindepädagogin in Zerbst

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist noch etwas Zeit, um den Sommer zu genießen und noch nicht an den Herbst zu denken.

Die Zeit für meinen Sohn und mich in meiner Elternzeit ist allerdings begrenzt und bis zum Ende ist auch noch viel zu organisieren, wie einen Krippenplatz, eine Wohnung u. a..

Ich möchte mich Ihnen jetzt schon hiermit vorstellen, denn ich habe die Zusage bekommen als Gemeindepädagogin in der Region Zerbst des Kirchenkreises wirken zu dürfen.

Mein Name ist Karolin Rolle. Ich bin verheiratet und dieses Jahr 30 Jahre alt geworden. Zudem durfte ich diesen Sommer einen wunderschönen Gottesdienst mit Trauung und Taufe meines Sohnes Georg Ruben in St. Bartholomäi erleben.

Nach meinem 1. Diplom an der evangelischen Hochschule Berlin im Juli 2012 arbeitete ich ab Februar 2013 bereits für mehr als 2,5 Jahre als Gemeindepädagogin im Bereich Arbeit mit Kindern und Familien in einer Kirchengemeinde im Südwesten Berlins. Bis März 2014 hatte ich noch ergänzend Soziale Arbeit/ Sozialpädagogik studiert und war ab September 2015 als Sozialarbeiterin im regionalen sozialen Dienst für Berlin-Friedrichshain im Jugendamt Friedrichshain-Kreuzberg, bis zu meinem Mutterschutz im August 2018, tätig.

Gebürtig stamme ich aus Bernburg und ich verlebte einen Großteil meiner Kindheit in Könnern, daher war ich landeskirchentechnisch immer in der EKM verortet. Für ein Praktikum begleitete ich bereits in 2010 die Gemeindepädagogin Marita Blail in der



Region Bernburg der Landeskirche Anhalt. Hierbei standen Christenlehre und Familiengottesdienste sowie eine Familienfreizeit der Kirchengemeinden in Nienburg, Latdorf und der Martinsgemeinde Bernburg im Fokus. Also etwas Erfahrung in der Arbeit im ländlichen Raum Anhalts konnte ich damals schon sammeln.

Die neue Stelle in Ihrer Region beinhaltet allerdings mehr als kirchliche Arbeit mit Kindern und Familien. Ganzheitlich sollen Projekte und Gottesdienste in Zerbst und weiteren Orten der Region Zerbst begleitet und initiiert werden. Die evangelische Schule sowie Kindertagesstätten sollen dabei u. a. Netzwerkpartner sein.

Zudem werde ich die Praxisphase meiner Ausbildung zur Kursleiterin von Eltern-Kind-Gruppen nach dem Prager Eltern-Kind-Programm, kurz PEKiP, beginnen und innerhalb der Gemeinde einen Kurs anbieten.

Sie werden also weiter von mir hören und lesen.

Ich freue mich auf diese neue Zeit mit besonderen Begegnungen, kreativen Prozessen und gemeindepädagogischen Gestaltungsmöglichkeiten.



Wir gratulieren zur Taufe

Georg Prange

Getauft in St. Bartholomäi, Zerbst

*Lass dir nicht grauen und entsetze
dich nicht; denn der HERR, dein Gott,
ist mit dir in allem, was du tun wirst.*

Jos 1,9

Malte Johannes

Getauft in Bias

Ich sende einen Engel, der dir vorangeht. Ex 33,2a

Andre und Lukas Franke

Getauft in der Elbe

*Gott hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. Ps 91,11*

In unseren Gemeinden sind verstorben

Kurt Freihorst, Steckby

Gustav Grube, Garitz

Hermann Holz, Hohenlepte

Christa Kunikowski, Zerbst

Dieter Lange, Jütrichau

Irene Pietrek, Zerbst

Willfred Weidner, Wertlau/Zerbst

Gisela Weiß, Zerbst

*Wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir
einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das
ewig ist im Himmel. 2. Kor 5,1*

*Lasst uns
aufeinander
achthaben und
einander
anspornen zur
Liebe und zu guten
Werken.
Heb 10,24*



Herzlichen Glückwunsch zur Trauung!

Beate Lehmann und Simone Weiß

Getraut im Anhaltospiz Zerbst

Veronika und Mathias Henning

Getraut in St. Bartholomäi Zerbst

Heike und Bernhard Kau

Getraut in der Kirche Jütrichau

Karolin Rolle und Sascha Prange

Getraut in St. Bartholomäi Zerbst

Saskia und Stephan Krüger

Getraut in der Kirche Bornum

Friederike und Jan Clausen

Getraut in St. Marien-Ankuhn



Gottesdienste in Zerbst im August 2019

Tag	<u>Uhrzeit</u> <u>Ort, Gottesdienst</u>
04.	7. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde 10.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst
11.	8. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde 10.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst
17.	10.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst zur Einschulung
18.	9. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde 10.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst 11.00 Uhr St. Bartholomäi Stiftsgottesdienst mit dem Gospelchor, Ehrenamtseinladung und Bartholomäus-Fest
25.	10. Sonntag nach Trinitatis (Israelsonntag) Kollekte: Synagoge Dessau 10.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst 10.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst

Gottesdienste in Zerbst im September 2019

01.	11. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde 10.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst mit Lektoren 14.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläen
08.	12. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Kirchenkreis 10.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst 10.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst
15.	13. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde 10.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst 10.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst
22.	14. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde 10.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst 10.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst mit Liedern aus unseren Tagen
29.	15. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde 10.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl und Kantorei 14.00 Uhr St. Marien Gottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl und Gemeindefest

Weitere Gottesdienste sind auf den folgenden Seiten zu finden.

Gottesdienste in Zerbst im **Oktober** 2019

Tag	Uhrzeit	Ort, Gottesdienst
06.	Erntedank Kollekte: Diakonisches Werk im Kirchenkreis	
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst zu Erntedank mit Liedern aus unseren Tagen
Weitere Gottesdienste sind auf den folgenden Seiten zu finden.		

Zerbst/Anhalt

Gottesdienste im Seniorenheim:

30. August und 27. September

Seniorenzentrum

„Am Frauentor“, 10 Uhr

31. August und 28. September

Senioreneinrichtung

„Willy Wegner“, 10 Uhr

Kreise und Veranstaltungen

Für Frauen

27. August und 24. September

Frauenfrühstück, 9.30 Uhr,

St. Trinitatis

5. September und 3. Oktober

Frauenkreis St. Marien,

15 Uhr, Siechenstraße 1

17. September

Frauenkreis St. Bartholomäi,

16 Uhr, Juni: Feuerberg

Juli: Eichholz

Für Männer

23. September

Männer im Gespräch

Vortrag: 90 Jahre Evangelischer

Posaunenchor Zerbst

19.30 Uhr, Schloßfreiheit 3

28. August und 25. September

Männerfrühschoppen

9.30 Uhr, St. Trinitatis

Männerclub Zerbst trifft sich nach

Absprache

Anderen Gutes tun

30. September

Besuchsdienstkreis

St. Bartholomäi, 9 Uhr

Schloßfreiheit 3

Nach Absprache

Besuchsdienstkreis Trinitatis

Bildung

15. Oktober

**Fürst Johann und das Luthertum
in Zerbst -**

Revisionen nach 375 Jahren

18 Uhr, St. Bartholomäi

Die Veranstaltung gibt anhand von Quellenstudien Einblick in die Auswirkungen des vom Zerbster Landesherren 1644 vorgenommenen Konfessionswechsels vom Calvinismus zum Luthertum. Neben den resultierenden politischen Spannungen werden eine exemplarische Theologenbiographie und ein Zeugnis einer Konfrontation von Schülerspott und fürstlichem Zorn vorgestellt. Ein Bericht von einer Reise nach Dessau, Texas (USA) zeigt überraschende Spätfolgen.

Musik zum Hören und Mitmachen

Konzerte

24. August

Rock auf der Koppel

19 Uhr, Eichholz

25. August

Café auf der Koppel

13.30 Uhr, Eichholz

25. August

Männerchor des

Heiligen Wladimir

19 Uhr, St. Bartholomäi

Singen:

3. September und 1. Oktober

Volksliedersingen

9.30 Uhr, St. Trinitatis

Café in der Kirche

10./17. September

Seniorenfrühstück, 9.30 Uhr,

St. Trinitatis

Bibel und Gemeinde

13./27. August und 10./24. September

Bibelstunde, 14.30 Uhr,

St. Trinitatis

Gemeinde unterwegs

12. September

Jakobshöfe Beelitz

Abfahrt: Schleibank

Treffen der Gemeindekirchenräte

3. August (ganztägig)/ 2. September

St. Bartholomäi, 19 Uhr,

Eichholz

22. August

St. Trinitatis, 19 Uhr

20. August und 24. September

St. Marien, 19 Uhr, Siechenstraße 1

Jütrichau / Wertlau

Gottesdienste:

29. September

Gottesdienst mit dem Zerbster Posaunenchor zum Michaelistag mit anschließendem Abendimbiss

Wertlau, 18 Uhr

5. Oktober

Gottesdienst zu Erntedank mit

anschließendem Kirchencafé

Jütrichau, 14 Uhr

Gemeindekirchenrat

18. September

Jütrichau, 10 Uhr

Veranstaltungen:

12. August und 9. September

Jütrichau, Frauenkreis,

14 Uhr, Landhaus

Niederlepte / Hohenlepte / Nutha

Gottesdienste:

22. September

Gottesdienst zu Erntedank mit

Konfirmationsjubiläen und an-

schließendem Kirchencafé

Niederlepte, 14 Uhr

Veranstaltungen:

24. September

Frauenkreis, 14.30 Uhr, Nutha

Treffen der Gemeindekirchenräte

2. Oktober

Niederlepte, 19.30 Uhr

Eichholz / Kermen / Leps

Gottesdienste:

15. September

Gottesdienst zu Erntedank mit

Konfirmationsjubiläen und an-

schließendem Kirchencafé

Eichholz, 14 Uhr

Veranstaltungen:

24. August

Rock auf der Koppel

19 Uhr, Eichholz

25. August

Café auf der Koppel

13.30 Uhr, Eichholz

30. August

Kino auf der Koppel

20 Uhr, Eichholz

Gemeindekirchenrat

5. September

Eichholz, 10 Uhr

Bornum

Gottesdienste:

28. September

Gottesdienst zu Erntedank

mit Taufe und Konfirmation

17 Uhr, Kirche Bornum

Veranstaltung**8. September**

Musikalische Andacht zum
Tag des Offenen Denkmals
13 Uhr, Kirche Bornum

Bone / Luso / Mühlisdorf / Mühro**Gottesdienste:****29. September**

Gottesdienst zu Erntedank
15 Uhr, Mühlisdorf

5. Oktober

Gottesdienst zu Erntedank
17 Uhr, Bonitz

Gemeindenachmittag**29. August und 26. September**

15 Uhr, Mühlisdorf

Bias / Steckby / Steutz**Gottesdienste:****11. August und 29. September**

Steutz, 10 Uhr

11. August

Steckby, 11 Uhr

15. September

Gottesdienst zu Erntedank mit
Jubelkonfirmation und anschlie-
ßendem Kirchencafé
Eichholz, 14 Uhr

28. September

Gottesdienst zu Erntedank mit
anschließendem Kirchencafé
Bias, 14 Uhr

Gemeindenachmittage**14. August und 11. September**

15 Uhr, Steutz

Veranstaltung**Chor Steutz****Dienstags**

19.30 Uhr, Steutz

Treffen der Gemeindekirchenräte

Nach Absprache

Weinberggemeinde Garitz**Gottesdienste:****17. August**

Gemeindefest mit einem
Konzert des Bläserkreises „Ü 50“
17 Uhr, Stärkefabrik Garitz

5. September

Gottesdienst zu Erntedank
14 Uhr, Kleinleitzkau

8. September**Wanderung am****Tag des Offenen Denkmals**

Start Garitz Stärkefabrik: 11:30 Uhr

Trüben Kirche: 12 Uhr

Polenzko Kirche: 12 Uhr per Rad

Ziel: 13 Uhr, Bornum

Musikalische Andacht



Herzlichen Glückwunsch zur Konfirmation

Am Pfingstsonntag wurde fröhlich Konfirmation gefeiert. Zum Glauben bekannten sich in Zerst: Sven-Gino Passan, Oliver Heyer, Diego Stiller, Bennet Hollenbach, Lotta Markmann, Maja Kestler, Thoralf und Sören Hönl,

Garwin Ganzer; in Lindau: Johanna Ryter, Benjamin Groh, Iken Eisfeld, John Radig, Johannes Kreienborg und in Eichholz: Emma Lindemann und Helena Gabriel



Foto: Christiane Stein-Teubner Fotografin · Blueye Fotografie



Foto: Gisela Voigt



Foto: Samira Lettow

Landesjugendposaunentag am Flugplatz

Am 29. Juni 2019 fand auf dem Gelände der GETEC Begegnungsstätte der erste Landesjugendposaunentag statt. Auf dem ehemaligen Militärflugplatz trafen sich 35 jugendliche Musiker der ganzen Landeskirche zum gemeinsamen Proben. Hier standen vier Hangars zur Verfügung, so dass in verschiedenen Leistungsgruppen geübt werden konnte. Bei sommerlichen Temperaturen lud das herrliche Gelände zum bunten Rahmenprogramm aus Kegeln, Basketball, Torwand – und Bogenschießen ein. Um 15 Uhr begann das Abschlusskonzert, mit leichter Unterstützung des Zerbster Posaunenchores, zu dem viele Zuhörer anreisten.

„Es ist schon ein bizarres, aber auch tolles Gefühl, an diesem Ort mit jungen Menschen musizieren zu können, wo vor 30 Jahren noch Militärjets gestartet sind.“ so Landesposaunenwart Steffen Bischoff.

Vielen Dank an die GETEC green energy für die Bereitstellung der Begegnungsstätte und herzlichen Dank an die vielen fleißigen Helfer vom VHS-Bildungswerk Zerbst, die uns so toll unterstützt haben. Vielleicht wird aus diesem ersten Landesposaunentag eine Tradition.



Konfis 2021 - Herzlich willkommen!

Zerbst, 11. September, 19.30 Uhr
Pfarrhaus, Schloßfreiheit 3

Nach den Ferien wollen wir mit der Vorbereitung auf die Konfirmation 2021 starten. Eingeladen sind Schüler der Jahrgänge 2006/7 die jetzt mit der 7. Klasse beginnen.

Der Weg bis dahin soll dazu dienen, den eigenen Blick auf Schöpfung, Mensch und Gott zu schärfen.

In unserer Region wird es zwei Möglichkeiten geben, zwischen denen unabhängig vom Wohnort gewählt werden kann.

In Lindau lädt Pfarrerin Salome Quos zu Vormittagstreffen an einem Samstag im Monat ein. In Zerbst gibt es wöchentliche Nachmittagstermine mit Pfarrer Albrecht Lindemann im Anschluss an die Schule.

Der Abendtermin dient dem ersten Kennenlernen der Eltern und der Abstimmung von Terminen.

Anmeldungen:

E-Mail:

bartholomaei-zerbst@kircheanhalt.de

Telefonisch: 03923 785966.

Nacht der offenen Kirchen: Erstmalige Veranstaltung gelungen

Seit vielen Jahren hatte ich einen Traum – ich träumte von einer Nacht der offenen Kirchen.

Ich hatte mehrere Ideen, aber zur Um-

setzung dieser reichte es nicht. Bis ich dann unserer Pfarrerin Frau Quos aus Lindau davon erzählte und sie sofort mit an die Umsetzung ging. Auch hier hatten wir mehrere Ideen und Vorschläge, die dann wieder verworfen wurden. Wir konnten uns schließlich auf den 29. Juni 2019 und auf erst mal 3 Kirchen einigen.

Am Anfang sollte es ein kleiner Rahmen sein, um zu erkunden, wie dieses neue Konzept bei den Menschen in unserem heimatlichen Umfeld angenommen wird. Wichtig war, es sollten nicht nur gläubige Menschen angesprochen werden, sondern Menschen unabhängig vom Glauben, ebenso auch ohne eine Konfession.

Eine Kirche ist viel mehr als ein Ort zum Beten oder für Gottesdienste. Kirchen können Treffpunkte sein für kulturelle Veranstaltungen, für ein Miteinander und ebenso auch für neue Ideen.

Als erstes öffneten wir die Kirche in Strinum. Für das Programm konnten wir Hannes Lemke gewinnen, der aus dem alten Buch des Nibelungenliedes eine Lesung durchführte. Zusätzlich bekamen wir Informationen zu Schriften des Mittelalters. Zur Vervollständigung seines Programmes hatte er Christoph Kauert mitgebracht, der seinen Gesang auf seiner Flöte begleitete, sodass wir auch noch in den Genuss eines mittelalterlichen Minneliedes kamen. Gänsehaut pur!

Um 20 Uhr ging es in der kleinen Kirche in Kerchau weiter. Während in der ersten Kirche „Worte“ das Motto waren, waren es in Kerchau die „Bilder“. Die Thematik passte gut, weil die Pfarrerin mit den neuen Kirchenfenstern begann, die im vorigen Jahr





Kirche in Strinum: Hannes Lemke liest aus dem alten Buch des Nibelungenliedes

eingesetzt wurden und die wirklich wunderschön sind, und sie anschließend zur Darstellung Johannes des Täufers kam. Zwischendurch griff Frau Quos zur Gitarre und sang mit den Besuchern einige Lieder.

Den Abschluss der Nacht der offenen Kirchen machte die Kirche in Lindau. Dort ging es ausschließlich um „Musik“. Die Besucher durften sich aus dem Gesangbuch ihre Lieblingslieder aussuchen, die dann alle zusammen sangen. Natürlich mit Orgelbegleitung von unserer Pfarrerin. Selbst die unmusikalischsten Sänger hatten Freude daran.

Ich bin überglücklich, dass diese Idee nun endlich Wirklichkeit wurde. Der Zuspruch der Leute übertraf sogar unsere Erwartungen. Wir waren so sehr erfreut, dass sofort festgelegt wurde, im nächsten Jahr wieder so eine Nacht der offenen Kirchen

durchzuführen. Es haben sich schon Interessenten gemeldet, die sich ebenso mit ihren Kirchen beteiligen möchten.

Lassen wir uns überraschen, was daraus wird.

Die Faszination der alten Kirchen in unserer Heimat ist ungebrochen. Es sind Dokumentationen unserer Geschichte und unserer Vorfahren. Die Menschen besinnen sich heutzutage in unserer schnelllebigen Zeit immer mehr auf Orte der Stille und der Entschleunigung.

Kirchen in unserer heutigen Zeit sind nicht nur für getaufte Menschen da, sondern sie öffnen sich für alle Menschen. Und es gibt nichts schöneres, als ein Miteinander von vielen Generationen und vielen unterschiedlich geprägten Menschen.

Beatrix Haake

Wir gratulieren zur Taufe

Lena Sachse
Getauft in Lindau

*Gott hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen
Wegen, dass sie dich auf den Händen
tragen und du deinen Fuß nicht an
einen Stein stoßest.*

Ps 91,11 f.



Der Schiefe Turm von Zernitz

Seit Mitte des Jahres 2017 finden in der Zernitzer Kirche keine Gottesdienste mehr statt. Grund: der schiefe Turm. Das beauftragte Architekturbüro DS Architects Köthen stellte im Januar 2019 fest, dass der Turm unserer kleinen Kirche einsturzgefährdet ist. Aus diesem Grund wurde auch der Friedhof zu großen Teilen gesperrt. Der derzeitige Zustand des Friedhofs ist aber auch aus anderen Gründen unbefriedigend. Um trotz der baulichen Probleme die Nutzung besser zu ermöglichen, wurden verschiedene Maßnahmen angestoßen. Dazu zählt z. B. das Herstellen eines Wasseranschlusses und das Fällen der Nadelbäume. Wie in anderen Gemeinden auch, ist die dankenswerterweise über viele Jahre durchgeführte ehrenamtliche Pflege des Friedhofs nicht mehr in gewohnter Weise möglich. Es ist notwendig, im Miteinander aller Nutzer neue Lösungswege zu finden. Die Friedhöfe sind wie die Kirchen Teil unserer Dörfer. Sie spiegeln Tradition und sind zugleich ein Stück gemeinschaftlicher Verantwortung.

Grimme, 29. September 10 Uhr, Hubertusstraße 5 Apfelfest

Zum zehnten Mal lädt Grimme zum traditionellen Apfelfest auf dem Gelände des Dorfgemeinschaftshauses ein. Um 14.00 Uhr findet in der Kirche der Erntedankgottesdienst statt.

Wer eigene Äpfel pressen lassen möchte, kann seine Mengen bei der Lohnmosterei Konschak unter 0179/45 73 405 telefonisch im Vorfeld anmelden. Er bekommt dann seinen eigenen Saft abgefüllt, welcher bis zu einem Jahr haltbar ist. Für das leibliche Wohl sorgt den ganzen Tag der Heimat- und Kulturverein Grimme e.V.



Foto: Annemarie Reimann

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste im August

- 10. August - Samstag**
14 Uhr, Lindau mit Taufe
- 18. August - Sonntag**
9.30 Uhr, Grimme
- 24. August - Samstag**
15 Uhr, Lindau mit Taufe
- 25. August - Sonntag**
9.30 Uhr, Dobritz
- 31. August - Samstag**
15 Uhr, Badewitz - Kaffee-Andacht

Gottesdienste im September

- 1. September - Sonntag**
9.30 Uhr, Reuden
- 8. September - Sonntag**
Tag des Offenen Denkmals in Kerchau, Grimme, Deetz und Lindau
- 15. September - Sonntag**
14 Uhr, Straguth mit Taufe
- 22. September - Sonntag**
9.30 Uhr, Dobritz
Erntedankgottesdienst mit Abendmahl
- 28. September - Samstag**
14 Uhr, Grimme
Erntedankgottesdienst mit Abendmahl

28. September - Samstag

15 Uhr, Badewitz
Erntedank-Andacht

29. September - Sonntag Michaelis

9.30 Uhr, Deetz
Erntedankgottesdienst mit Abendmahl

06. Oktober - Erntedank

11 Uhr, Lindau
Erntedankgottesdienst mit Abendmahl

Kreise und Treffs

Seniorenkreis

12. August - Montag

14 Uhr, Lindau

16. September - Montag

14 Uhr, Lindau

Christenlehretreff:

17. August und 21. September

10 bis 12 Uhr, Lindau
Samstagstreffen im Pfarrhaus

Konfi-Treff

7. September und 19. Oktober

10 bis 12 Uhr, Lindau
Samstagstreffen im Pfarrhaus



Foto: epd/Schulze

Verstorbene unseren Gemeinden

Ruth Berger, Lindau
Horst Lutz, Lindau
Annemarie Nitschke, Grimme
Erika Müller, Nedlitz
Irmtraud Müller, Lindau

Die Erlösten des Herrn werden
heimkehren.

Jes. 51,11

Schreibmaschine



Schülerzeitung der
Evangelischen Bartholomäischule Zerbst
Ausgabe 5 im Schuljahr 2018/2019



Die vierte Klasse verabschiedet sich nach vier anstrengenden und erlebnisreichen Jahren. Die Grundschulzeit ist nun vorbei, für uns beginnt ein neuer Schulabschnitt. Zukünftig sind wir an verschiedenen Schulen in Zerbst und Dessau verteilt. Das ist schade, denn wir finden:

Unsere Klasse war super!

Zu den schönsten Erlebnissen zählen:

1. Schultag, das erste Mal einen Freund finden, Ferien, Fahrradprüfung, die Klassenfahrten, die Hüpfburgen zu den Begegnungsfesten, der Ferienhort, Ausflug zur Synagoge, aber auch der Schulabschluss ...

Große Herausforderungen waren: die Musicals, Garteneinsätze, jedes einzelne Fußballspiel, Klassenarbeiten, die Disziplin beim Essen, kleine Zickereien, das Warten bei der Zeugnisausgabe, Regenwetter ohne Hofpausen ☺

Unser letztes Klassenfoto

1. Reihe, links nach rechts: Johannes Gerald Niemann, Hannah Charlotte Boddendorf, Annabell Maria Krüger, Theresia Maria Tiefenau, Eddie Rüger, Emily Dolores Renate Friedrich

2. Reihe: Franz Samuel Grötzsch, Annalena Hädrich, Mara Kahlo, Celina Handrich, Ludwig Maximilian Lindemann

3. Reihe: Justus Dietrich, Adam Fromm, Pauline Rudolf, Sonja Schöll, Charlotte Stock, Miria Sens, Emilia Schleede, Ernst Moritz Hartwig

4. Reihe: Frau Ahrens, Laurens Jahn, Vivian Fee Krause, Herr Bressel



Eine Erinnerung an die Schüler der 4. Klasse.

Wir sind ausgeflogen:

Was wir Schüler der

Bärenklasse noch sagen wollten:

Ein besonderer Dank geht an Frau Ahrens, unsere Klassenlehrerin, sowie an das gesamte Team von Schule und Hort - Wir hatten die schönste Grundschulzeit!!!

Text: Moritz und Johannes

Termine

15. August

Schuljahresbeginn

17. August 10 Uhr

Einschulungsgottesdienst in St. Bartholomäi für die Kinder der 1. Klasse

Herzlich Willkommen!



Mit dem neuen Schuljahr gibt es eine neue Schülerzeitungsredaktion. Wir verabschieden uns, es hat sehr viel Spaß gemacht! Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir alles Gute. Tschüss sagen Johannes Gerald Niemann, Ernst Moritz Hartwig und Christiana Hartwig.

Anmerkung der Gemeindebriefredaktion an die Schülerredaktion:
Ihr habt das toll gemacht. Danke!!!



Schmetterlinge zum Abschied

So kommen Schmetterlinge auf die Welt

Hallo liebe Leser.

In der zweiten Klasse krabbelt es. Frau Deistler, die Lehrerin der Eulenkasse, verlässt leider unsere Schule und wollte ihrer Klasse vorher noch eine besondere Freude machen.

Deshalb hat sie Diestel-

Jeden Tag, haben wir nachgeschaut.

falterraupen mit ins Klassenzimmer gebracht. Wenn daraus Schmetterlinge geworden sind, will sie diese zum Abschied gemeinsam mit den Kindern fliegen lassen.

Die Zweitklässler haben den Redakteuren der Schülerzeitung alles genau erklärt. Zum Beispiel das die Eier 3 bis 4 Wochen brauchen, bis sie Schmetterlinge werden. So lange benötigen sie Ruhe, Wärme und Futter. Zuerst entstehen Raupen, sie werden immer dicker und größer, dann verpuppen sie sich. Die ersten Schmetterlinge sind



Vom Affen bis zum Zebra: Das supersuperlange A

Der **A**ffe sitzt auf einem Ast, denn er macht gerade Rast.

Großen Hunger hat der **B**är, denn sein Bauch ist ziemlich leer.

Das **C**hamäleon guckt um die Ecke und auf einmal ist es weg.

Der **D**elfin kann super pfeifen, doch nicht mit der Flosse.

Die **E**ule sitzt auf einem Baum, sie ist so still, man hört sie kaum.

Der **F**uchs ist sehr schlau, er versteckt sich in seinem Bau.

Der **G**epard hat schwarze Flecken und ist im Gras nicht zu entdecken.

Der **H**und hat sich verkrochen und kaut an einem Knochen.

Im Herbst legt sich der **I**gel schlafen, er träumt von dicken, fetten Larven.

Der **J**aguar lebt im Regenwald, zum Glück ist es dort niemals kalt.

Unsere schwarze **K**atze hat eine weiße Tatze.

Der **L**öwe hat eine große Mähne, und vor Angst zittert die Hyäne.

Die **M**öwe fliegt zu einem Tisch, doch leider gibt es keinen Fisch.

Das **N**ashorn hat ein Horn, das sitzt auf der Nase vorn.



schon nach 14 Tagen geschlüpft und fliegen fröhlich durch die Voliere. Die Kinder können täglich die Entwicklung der Tiere beobachten und staunen, wie die Natur das macht. Schließlich ist der Tag des Abschieds gekommen, für die Raupen und auch für Frau Deistler. Die Raupen haben leider nur eine Lebenserwartung von bis zu 2 Wochen, deshalb müssen sie schnell noch ein Plätzchen finden, um Eier abzulegen. Frau Deistler wünschen wir von Herzen alles Gute und Gottes Segen!

Text: Redaktion in Zusammenarbeit mit den Kindern der Eulenkasse



Abschied der Schüler der Eulenkasse von Frau Deistler: Fotos: Schule

ABC-Tiergedicht aus unserer Schreibwerkstatt

Der **O**rca schwimmt im großen Meer
und ihm schmecken Fische sehr.

Das **P**ferd rennt im Galopp,
doch der Start ist noch nicht top!

Die **Q**ualle lebt im Riff,
in einem alten Schiff.

Das **R**entier hat ein dickes Fell,
es friert im Winter nicht so schnell.

Die **S**chlange schlängelt an der Wand
und gräbt sich später in den Sand.

Der **T**iger ist sehr schnell und
die Sonne scheint sehr hell.

Der **U**hu sitzt im Käfig drin,
ihm kommt nichts anderes in den Sinn.

Der **V**ielfraß frisst den ganzen Tag,
sogar das, was er nicht mag.

Das **W**alross liegt faul auf dem Eis,
ringsherum ist alles weiß.

Der **X**enopus, der lebt im Teich,
Er ist ein Frosch, dass sieht man gleich!

Das **Y**ak lebt in der Mongolei
und hört auf den Namen Kai.

Das **Z**ebra hat schwarz-weiße Streifen
und springt durch einen Reifen.

*Gedichtet von Katharina Damianov,
Julie Baum, Janik Valenta und
Viktoria Tiefenau, unter der Leitung
von Frau Hanke-Damianov*



Kontakt und Informationen

St. Trinitatis und Parochie	St. Bartholomäi und Parochie
Gemeindebüro Sprechzeiten: Mo, Mi - Fr: 10 - 12 Uhr Di + Do: 14 - 16 Uhr St. Nicolai und St. Trinitatis 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 3 Tel.: 039 23/ 48 72 36 nicolai-trinitatis-zerbst@kircheanhalt.de	Gemeindebüro Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr: 10 - 12 Uhr Und Di: 13 - 17 Uhr St. Bartholomäi/ St. Marien/ Verwaltung Frauentorfriedhof 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 3 Tel.: 039 23/ 78 59 66 Fax: 039 23/ 78 59 65 bartholomaei-zerbst@kircheanhalt.de
Pfarrer Lutz-Michael Sylvester Tel.: 039 23/ 48 72 36 mail: lutz-michael.sylvester@kircheanhalt.de	Pfarrer Albrecht Lindemann Tel.: 039 23/ 78 59 66 mobil: 0157/ 343 641 18 mail: albrecht.lindemann@kircheanhalt.de
Kantor Steffen Klimmt Tel.: 0151 / 11 52 99 07 mail: steffen.klimmt@kircheanhalt.de	Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger Tel.: 039 23/ 24 52 mail: tobias.eger@kircheanhalt.de
	Kinderkirche: Silke Schmidt Tel.: 039 23/ 78 59 66 oder 0173/ 2 05 36 75 mail: silke.schmidt@kircheanhalt.de
Lindau und Parochie Evangelisches Pfarramt Lindau, Grüne Straße 2, 39264 Lindau. Öffnungszeiten: Dienstag: 9 bis 12 und Donnerstag 14 bis 17 Uhr Pfarrerinnen Salome Quos: Telefon: 039246-365 Email: Salome.Quos@kircheanhalt.de	
Evangelische Bartholomäischule Zerbst 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 19, Tel.: 03923 / 620999; Fax: 03923 / 621907 mail: bartholomaeischule-zerbst@kircheanhalt.de www.bartholomaeischule.de	
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst e. V. 39261 Zerbst/Anhalt, Dessauer Str. 28 & Schloßfreiheit 7 Tel.: 039 23/ 74 03 - 0 mail: kontakt@diakonie-zerbst.de www.diakonie-zerbst.de	
Gemeindebriefredaktion Silke Schmidt: 0173/2053675 Mail: gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de	Gemeindebrief online Gemeindebrief per PDF? Dann bitte Email an. Mail: marco.groebe@kircheanhalt.de